

PROTOKOLL
der Gemeindeversammlung vom
Montag, 14. Dezember 2009 um 20.00 Uhr
im Restaurant zum Brennenden Herzen
Rechthalten

Anwesende: 52 stimmberechtigte Personen

Gäste: Manuela Rotzetter (Gemeindekassiererin)
Anton Jungo (Presse; FN)

Vorsitz: Ammann Marcel Kolly

Protokoll: Gemeindeschreiber Walter Schafer

Ausstand:

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. April 2009
2. Finanzplan 2011 bis 2015 - Information
3. Voranschlag 2010
 - 3.1. Allgemeine Präsentation des laufenden Voranschlags und des Investitionsvoranschlags
 - 3.2. Brandschutz Brügi - Kreditgenehmigung
 - 3.3. Verzeichnis der Gemeindestrassen, Zustandserfassung – Kreditgenehmigung
 - 3.4. Schulhausrenovation 18 (1. OG) – Kreditgenehmigung
 - 3.5. Schlussabstimmung über den laufenden Voranschlag und den Investitionsvoranschlag
4. Verschiedenes

Stimmzähler: Baeriswyl Roland
Bächler Gallus

Entschuldigt: 2 Personen

Ammann Marcel Kolly begrüsst zur ordentlichen Versammlung.
Speziell die Vertreter der weltlichen und kirchlichen Behörden sowie den Vertreter der Presse, Herrn Anton Jungo von den FN.

Zwecks Erleichterung der Protokollführung werden technische Hilfsmittel beigezogen, wobei nach der Genehmigung des Protokolls die Aufzeichnungen wieder gelöscht werden.

Die Einladung der Gemeindeversammlung erfolgte rechtzeitig im Mitteilungsblatt an die Bevölkerung, **im Amtsblatt Nr. 48 vom 27.11.2009** und am öffentlichen Anschlagbrett.

Gegen die Einladung sowie die Aufstellung resp. Reihenfolge der Traktandenliste hat niemand Einwände.

Die Traktandenliste wird alsdann einstimmig genehmigt, somit erklärt der Ammann die Versammlung als eröffnet und beschlussfähig.

1. Protokoll

Der Ammann lässt die letzte GV kurz Revue passieren, indem er die damalige Traktandenliste aufzeigt.

Gegen das Protokoll wird alsdann kein Einwand erhoben.

- **Das Protokoll wird einstimmig (bei keiner Gegenstimme) genehmigt und verdankt.**

2. Finanzplan 2011 bis 2015 – Information

Der Ammann informiert zuerst über den Investitionsplan und erwähnt alle Bereiche, in denen wir nächstens investieren müssen (OS, Schulhaus und Turnhalle, Gesundheitsnetz Sense, Strassen, Wasserversorgung [eher wenig], Abwasser [recht viel], Friedhof und Gemeindehaus.

Auf einer weiteren Folie kann man für die Folgejahre die Pro-Kopf-Verschuldung ansehen und zwar von Fr. 1'994.- im 2008 und von Fr. 5'138.- im 2014.

Der „laufende Finanzplan“ für die Jahre 2010 bis 2015 basiert im 2010 noch auf der jetzigen Gemeindegliederung (4) und ab 2011 auf dem neuen Finanzausgleich (NFA).

Von 2010 bis 2014 beteiligt sich der Kanton mit Fr. 40'000.- jährlich am 2. Kindergartenjahr. Dieses Geld ist nicht gebunden.

Ab 2011 sind mit dem NFA Fr. 120'000.- im Finanzplan enthalten. Das ist eine sehr vorsichtige Schätzung. Effektiv werden es zirka Fr. 165'000.- sein. Damit und mit vorsichtigem Budgetieren kann das Ergebnis also etwas beeinflusst werden.

Das Ergebnis der laufenden Rechnung sieht bis und mit 2012 positiv aus; danach ausgeglichen oder mit einem zum Teil geringen Aufwand.

Jungo Matthias möchte wissen, weshalb bei der Raumordnung eine Erhöhung von zirka 20% ist.

Der Ammann antwortet, dass es sich hier um die Abschreibung und Verzinsung der ARA Investitionen handelt.

Der Sprecher der Finanzkommission, Präsident Beat Thalmann nimmt dazu wie folgt Stellung:

Der Finanzplan basiert auf den Daten der letzten fünf Jahre und entspricht den Anforderungen des Gemeindegesetzes. Der Finanzplan berücksichtigt die geplanten Investitionen bzw. deren

Folgekosten. Ab dem Jahre 2011 ist in der laufenden Rechnung (Erfolgsrechnung) ein Ertrag von Fr. 120'000.-- eingerechnet, welcher durch den Neuen Finanzausgleich (NFA) für die Gemeinde Rechthalten resultieren sollte. Die Laufenden Rechnungen für die Jahre 2011 und 2012 schliessen daher mit einem Gewinn ab. Ab dem Jahre 2013 ist trotzdem die Rechnung knapp ausgeglichen oder schreibt einen Verlust.

Der Finanzplan zeigt, dass der finanzielle Spielraum für die Gemeinde in den kommenden 5 Jahren weiterhin eingeschränkt ist. Sollten sich die Steuereinnahmen oder der Finanzausgleich nicht wie vorgesehen entwickeln, müsste in erster Linie der Investitionsplan überarbeitet werden. Auf der Aufgabenseite besteht eher wenig Spielraum für Einsparungen. Die Bereiche Abfall und Abwasser sind gemäss Reglement ausgeglichen. Dies gelingt jedoch nur durch die Erhöhung der Gebühren. Die Entwicklung der Finanzen ist jedes Jahr im Auge zu behalten, damit nötigenfalls sofort Massnahmen ergriffen werden können. Die Finanzkommission dankt dem Gemeinderat für die Arbeit im Zusammenhang mit dem Finanzplan.

Nachdem niemand mehr das Wort verlangt, gelangt der Ammann direkt zum Voranschlag, denn über den Finanzplan muss nicht abgestimmt werden.

3. Voranschlag 2010

3.1.

Allgemeine Präsentation des laufenden Voranschlags und des Investitionsvoranschlags

Der Ammann zeigt anhand von Folien, wie sich dieser laufende Voranschlag zusammen setzt und gibt laufend Erklärungen ab, so u.a.

- Sitzungsgelder Verwaltung werden separat aufgeführt.
- Gemeindegassiererin setzt angefangene Kurse fort.
- Gehälter steigen entsprechend der Teuerung und Anpassungen gemäss Staat.
- Besoldung Zweijahreskindergarten fällt dem Staat zu und der Anteil für die Gemeinde ist infolge des Obligatoriums tiefer.
- Für die Bewältigung der Strassenarbeiten inkl. Winterdienst sind Maschinenanschaffungen vorgesehen.
- Speziell macht er auf die Gebührenerhöhung aufmerksam. Im Abwasser erfolgt dieses Mal keine Erhöhung. Der *Wasserpreis* wird von Fr. -.90 auf Fr. 1.30/m³ erhöht. Die Kehricht Grundgebühr wird von Fr. 60.- auf Fr. 70.- pro Haushalt und pro Gewerbebetrieb erhöht. Die Erhöhung beim Wasserpreis erfolgt wegen den Investitionen und als Angleichung zum Preis unseres Partners St. Ursen.
- Im 2010 sind Holzverkäufe vorgesehen, was auch einen gewissen Unterhalt nach sich zieht.
- Die Steuerveränderungen sind analog Staat erfolgt.
- Im Budget ist eine Rückstellung für die Kaisereggbahnen enthalten. Insgesamt werden wir uns mit zirka Fr. 50'000.- daran beteiligen. Im 2010 ist vorläufig die Hälfte vorgesehen.

Zusammengefasst ergibt das ein Nettoertrag von Fr. 7'689.—

Anschliessend zeigt der Ammann anhand von Folien, wie sich der Investitionsvoranschlag zusammensetzt. Es sind Projekte enthalten, die bereits beschlossen sind oder solche, die heute oder später noch beschlossen werden. Im Total ergeben sich Netto-Investitionen von Fr. 1'369'850.-. Er weist aber auch hier speziell auf die Erhöhung von Anschlussgebühren bei Wasser und Abwasser hin, die vor allem mit dem Erteilen von Baubewilli-

gungen erhoben werden. Im Vergleich zu anderen Gemeinden waren wir sehr tief.

- Beim Wasser sind sie von Fr. 12.- auf Fr. 15.- pro m² resp. m³ angepasst worden.
- Beim Abwasser von Fr. 10.- resp. Fr. 1'000.- auf Fr. 15.- resp. Fr. 1'500.-.

Nachdem niemand nähere Angaben wünscht, nimmt der Sprecher der Finanzkommission, Präsident Beat Thalmann dazu wie folgt Stellung:

Der laufende Voranschlag 2010 sieht einen Gewinn von Fr. 7'689.-- vor. Die Anforderung des Gesetzes ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren, kann seit 3 Jahren zum ersten Mal wieder eingehalten werden.

Die Steuerentwicklung wurde gemäss den Informationen vom Kanton in den Voranschlag übernommen.

Die Veränderungen beim Aufwand sind in der Einladung zur Gemeindeversammlung detailliert dargelegt. Grösseres Einsparungspotenzial ist nicht mehr vorhanden.

Die Bereiche Wasserversorgung, Abwasser und Abfall müssen aufgrund der Reglemente ausgeglichen sein. Das führt zu verschiedenen Gebührenerhöhungen.

Im Investitionsbudget 2010 sind Nettoausgaben von Fr. 1'369'850.-- geplant. Davon sind bereits Fr. 366'900.-- durch Delegiertenversammlungen und Gemeindeversammlungen beschlossen. Die Folgekosten dieser Investitionen werden sich im Jahre 2011 in der laufenden Rechnung auswirken.

Die Finanzkommission ist zum Entschluss gekommen, das Budget zur Genehmigung zu empfehlen.

Die Finanzkommission dankt dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung für die geleistete Arbeit.

3.2.

Brandschutz Brügi – Kreditgenehmigung

Gemeinderat Gilbert Bielmann kommentiert dieses Traktandum.

Anschliessend die Botschaft gemäss Mitteilungsblatt:

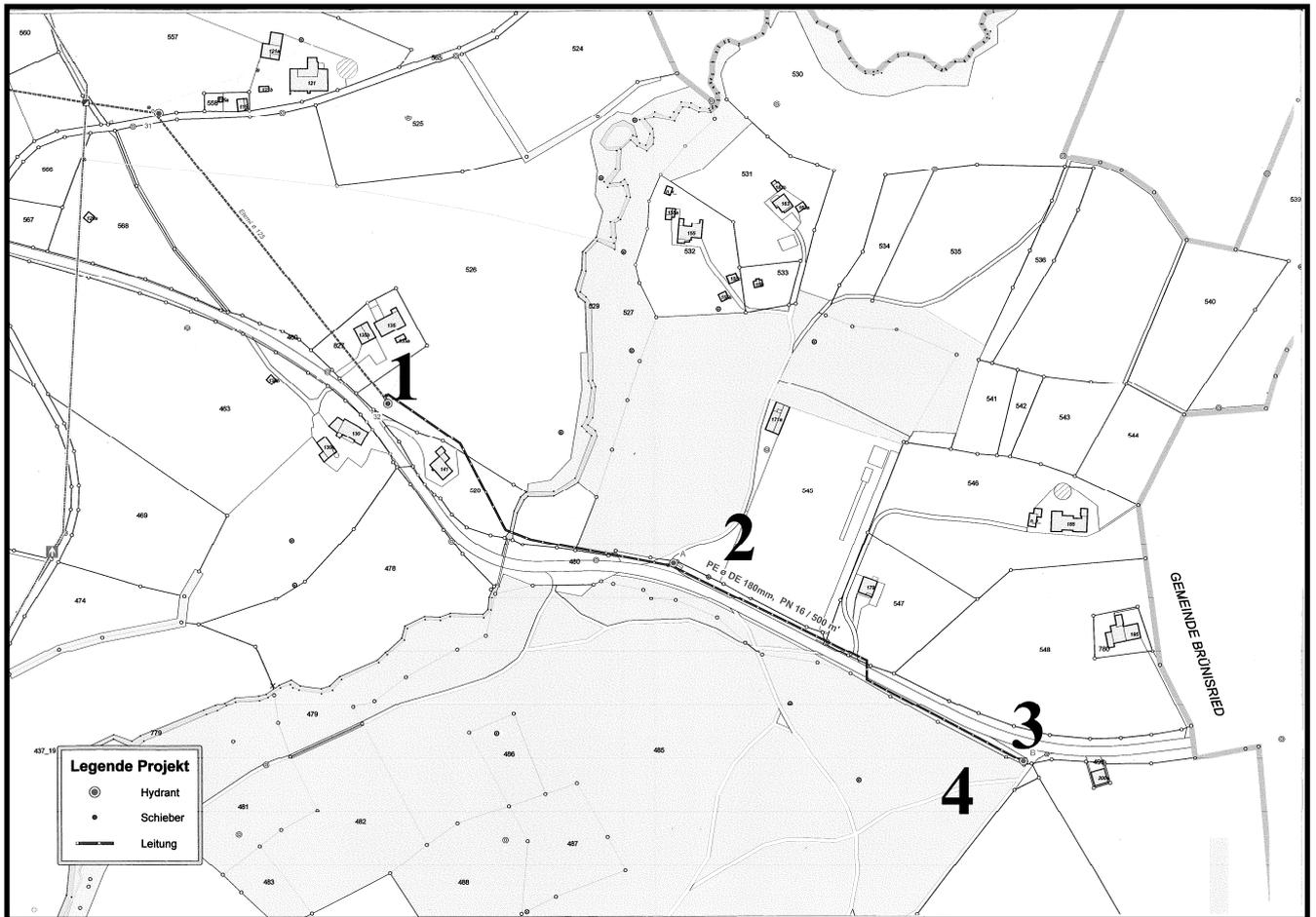
Der Brandschutz des Brügigebietes ist abgesichert über einen Hydrant (Punkt 1), welcher sich in ungefähre Distanz von 400 – 600 m befindet. Die in dieser Gegend befindlichen Häuser und der Fussballplatz werden über private Wasserleitungen via Wasserversorgung Brünisried mit Trinkwasser versorgt. Der Druck dieser Leitungen erlaubt es nicht, grössere Mengen Wasser zu beziehen, z.B. Bewässerung des Fussballplatzes.

Der Gemeinde Rechthalten liegt ein Vorgesuch vor, wonach das Amt für Wald, Wild und Fischerei einen Werkhof im Brügiwald (in der Waldecke Nähe des Schützenhauses) bauen möchte (Punkt 4). Dieser Bau sollte auch eine Waschanlage für den Maschinen- und Gerätepark der Förster beinhalten. Der notwendige Wasserbedarf des Werkhofes kann nicht über die bestehenden privaten Wasserleitungen abgedeckt werden.

Der Gemeinderat sieht vor, unser Wassernetz bis zur nördlichen Waldecke des Brügiwaldes (Punkt 3) zu verlängern, zumal uns das Amt eine Mindestbeteiligung von 50 % zugesichert hat. Damit würde die Gemeinde Rechthalten den Brandschutz im Brügigebiet wesentlich verbessern (2 Hydranten – Punkt 2 + 3) und zugleich die nötige Zulieferung des Wasserbezuges für den Werkhof gewährleisten.

Gilbert Bielmann fügt hinzu, dass wir auch die Variante ab Brünisried geprüft haben. Die Distanz bleibt mit 500 m praktisch gleich. Deshalb haben wir es vorgezogen, den Brandschutz von Rechthalten aus zu gewährleisten.

Der grössere Anteil vom Amt für Wald rührt daher, dass wir wegen ihm grösser dimensionierte Leitungen einbauen müssen. Die Mehrkosten dafür gehen also zu Lasten des Amtes.



Voraussichtliche Kosten:

Grabarbeiten	Fr.	43'000.00
Hauptleitung 500m mit zwei Hydranten	Fr.	65'000.00
Ingenieurarbeiten	Fr.	15'000.00
Bewilligungen, Unvorhergesehenes	Fr.	<u>7'000.00</u>
Total Investitionen	Fr.	130'000.00
./. zu erwartende Beiträge der Kantonalen Gebäudeversicherung	- Fr.	23'000.00
./. Beteiligung Amt für Wald, Wild und Fischerei	- Fr.	<u>57'000.00</u>
Total Netto zu Lasten Gemeinde	Fr	50'000.00

Jährliche Folgekosten:

3 ¼ % Zins auf Fr. 50'000.-	Fr.	1'625.00
4 % Amortisationen auf Fr. 50'000.-	Fr.	<u>2'000.00</u>
Total	Fr.	3'625.00

Antrag des Gemeinderates

- a) Genehmigung des Projektes
- b) Finanzierung durch Aufnahme eines Darlehens von Fr. 50'000.-

Die Fiko (Sprecher Michael Rappo) stimmt diesem Projekt und dessen Finanzierung zu. Es ist für die Gemeinde tragbar.

Vorteile dieses Projekts sind der Brandschutz, die Beteiligung vom Amt für Wald und die Subvention der Kantonalen Gebäudeversicherung. Die Fiko empfiehlt demzufolge das Projekt und die Finanzierung zur Annahme.

Bielmann German ist erstaunt wegen der projektierten Waschanlage beim Forstwerkhof. Er befürchtet, dass die Klärung dieser Abwasser Auswirkungen auf die Abwassergebühren haben. Dem ist nicht so, erwidert Bauchef Hugo Köstinger. Die Bauherrschaft macht ein grosses Auffangbecken, für deren Entleerung sie selbst die Kosten trägt. Der Gemeinde erwachsen dadurch keine Mehrkosten.

Nachdem niemand mehr das Wort verlangt, kann der Ammann zur Abstimmung gelangen.

- **Das Projekt und dessen Finanzierung werden einstimmig (bei keiner Gegenstimme) angenommen.**

3.3.

Verzeichnis der Gemeindestrassen; Zustandserfassung – Kreditgenehmigung

Gemeinderat Erich Schafer kommentiert dieses Traktandum. Anschliessend die Botschaft gemäss Mitteilungsblatt:

Das Tiefbauamt hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass die Gemeinden gemäss Art. 12 des Strassengesetzes beauftragt sind, ein Verzeichnis der Gemeindestrassen und der anderen öffentlichen Sachen, die dem Verkehr offenstehen, zu erstellen und nach zu führen. Art. 11 des Ausführungsreglements zum Strassengesetz präzisiert den Inhalt dieses Verzeichnisses.

Der Gemeinderat hat daraufhin das Ingenieurbüro Philipona & Brügger beauftragt, eine Offerte einzureichen, die sich wie folgt präsentiert:

Übernahme der Grundlagedaten (durch Verwaltung erarbeitet)	Fr. 1'875.00
Zustandserfassung im Gelände	Fr. 6'250.00
Besprechungen mit der Gemeinde	Fr. 2'500.00
Schlussbericht und Datenbank	Fr. 1'875.00
Total	Fr. 12'000.00

Hinzu kommt das Bestimmen und Auswerten der ME-Werte für vorläufig ein Teil des Strassennetzes.

Diese Tragfähigkeitsmessung ist vor allem für die Sanierung von viel befahrenen und stark beschädigten Strassen sinnvoll. Mit den Messwerten kann die notwendige Kofferverstärkung ermittelt werden.

Die Kosten belaufen sich auf ca. Fr. 1'500.-/km (alle 25 m) inkl. LKW und Messgeräte

Fr. 8'000.00

Total

Fr. 20'000.00

Jährliche Folgekosten:

3 ¼ % Zins auf Fr. 20'000.-
15 % Amortisationen auf Fr. 20'000.-
Total

Fr. 650.00
Fr. 3'000.00
Fr. 3'650.00

Antrag des Gemeinderates

- Genehmigung des Projekts
- Finanzierung durch Aufnahme eines Darlehens von Fr. 20'000.-

Gemeinderat Erich Schafer zeigt auch die Gesetzesartikel vom Strassengesetz, welche dieses Verzeichnis verlangen und was in diesem Verzeichnis enthalten sein muss.

Die Fiko (Sprecher Edgar Vonlanthen) stimmt diesem Projekt und dessen Finanzierung zu. Es ist für die Gemeinde tragbar.

Einerseits ist es eine gesetzliche Bestimmung, andererseits macht dieses Vorhaben auch Sinn.

Die Fiko empfiehlt demzufolge diese Arbeiten und die Finanzierung zur Annahme.

Nachdem niemand mehr das Wort verlangt, kann der Ammann zur Abstimmung gelangen.

- **Das Projekt und dessen Finanzierung werden einstimmig (bei keiner Gegenstimme) angenommen.**

3.4.

Schulhausrenovation 18 (1. OG) – Kreditgenehmigung

Gemeinderat Erich Schafer kommentiert dieses Traktandum. Er zeigt den Grundrissplan sowie einige Bilder von den zu renovierenden Räumen und erwähnt, dass wir letztes Jahr etwas für die Kleinen gemacht haben, nun machen wir etwas für die Lehrerschaft, die sehnsüchtig darauf wartet.

Anschliessend die Botschaft gemäss Mitteilungsblatt:

Im Frühling 2010, spätestens aber bis Ende Sommerferien ist vorgesehen, die nötigen Sanierungsarbeiten im Lehrerzimmer und in der Küche auszuführen, weil

- Die Küche sehr veraltet ist. Dieser Raum soll umgestaltet werden, damit er auch als Sitzungszimmer dient;
- Die Bodenbeläge in der Küche und im Lehrerzimmer stark abgelaufen und zum Teil zerrissen sind;
- Die Wände Flecken aufweisen.

Voraussichtliche Kosten für:

Demontage von Küche und Bodenbelägen	Fr.	4'000.00
Verlegen von Keramikplatten in der Küche	Fr.	2'000.00
Kücheneinrichtung	Fr.	23'000.00
Bodenbeläge Lehrerzimmer inkl. Verlegen	Fr.	6'500.00
Sanitär (Wasser, Abwasser) und Heizung	Fr.	4'500.00
Elektriker	Fr.	2'700.00
Malerarbeiten	Fr.	4'300.00
Entsorgung von Bauschutt	Fr.	1'000.00
Verschiedenes und Unvorhergesehenes	Fr.	<u>2'000.00</u>
Total Investitionen	Fr.	50'000.00

Jährliche Folgekosten:

3 ¼ % Zins auf Fr. 50'000.-	Fr.	1'625.00
3 % Amortisationen auf Fr. 50'000.-	Fr.	<u>1'500.00</u>
Total	Fr.	3'125.00

Antrag des Gemeinderates

- a) Genehmigung des Projektes
- b) Finanzierung durch Aufnahme eines Darlehens von Fr. 50'000.-

Burri Ruedi möchte wissen, ob alle die Küche benützen dürfen?
Nein, antwortet Erich Schafer, nur die Lehrerschaft und allenfalls die Schul-
klassen im Rahmen ihrer Ausbildung.

Diese Antwort beruhigt Ruedi, immerhin ist es ein stolzer Betrag für diese
Küche und es wäre schade, wenn man damit nicht sorgfältig umgeht.

Die Fiko (Sprecherin Marianne Isler) stimmt diesem Projekt und dessen Fi-
nanzierung zu. Es ist für die Gemeinde tragbar.

Die Räume sind effektiv in einem schlechten Zustand.

Die Fiko empfiehlt demzufolge diese Arbeiten und die Finanzierung zur An-
nahme.

Nachdem niemand mehr das Wort verlangt, kann der Ammann zur Abstim-
mung gelangen.

- **Das Projekt und dessen Finanzierung werden einstimmig (bei keiner Gegenstimme) angenommen.**

3.7.

Schlussabstimmung über den laufenden Voranschlag und den Investi- tionsvoranschlag

Der Ammann weist nochmals auf das Ergebnis des laufenden Voranschlags
hin und auf die vorgesehenen Projekte im Investitionsvoranschlag.

Ebenfalls erwähnt er an dieser Stelle die verschiedenen Gebührenerhöhun-
gen.

Die Finanzkommission hat dazu bereits bei der allgemeinen Präsentation
Stellung genommen.

Der Antrag des Gemeinderates lautet:

Zustimmung zum Budget 2010

- a) Annahme des laufenden Budgets
- b) Annahme des Investitionsbudgets

Nachdem keine zusätzlichen Auskünfte mehr gewünscht werden, kann der
Ammann zur Abstimmung gelangen.

- a) Das laufende Budget wird einstimmig (bei keiner Gegenstimme) angenommen.**
- b) Das Investitionsbudget wird ebenfalls einstimmig (bei keiner Gegenstimme) angenommen.**

4. Verschiedenes

Unter diesem Traktandum orientiert der Ammann über folgendes:

Abstimmung vom 7. März 2010

Am 7. März 2010 wird Kantonal über den Neuen Finanzausgleich und erst-
mals auf Bezirksebene über den Ausbau der OS in Plaffeien abgestimmt.

Beide sind für uns sehr wichtig, deshalb ermuntert der Ammann alle, an die
Urne zu gehen.

Der NFA ist ganz wichtig. Es geht hier um Bedarfs- und Ressourcenausgleich. Für uns ist es sehr wichtig, dass dieser NFA angenommen wird, denn wir können davon profitieren. Er ist auch Bestandteil unseres Finanzplanes. Es gibt Gemeinden, die weniger profitieren als wir, aber der Staatsrat hat versprochen, dass er über die Bücher geht.

Erstmals gibt es auch eine Bezirksabstimmung. Wenn die Gesamtkosten über 30 Mio. sind, gibt es nach neuem Gesetz eine Urnenabstimmung. Nach vielen Sanierungen im unteren Sensebezirk kommt nun auch Plaffeien dran. Der Ammann hofft auf die Solidarität der Mittel- und Unterlandgemeinden und eine 80%-Beteiligung, was zum Schmunzeln Anlass gibt. Die Oberlandgemeinden zahlen übrigens selber auch über 5 Mio. an diesem Projekt.

Feuerwehrkommando ab 1.1.2010

Das Kommando übernimmt wieder Adolf Wider, Nachfolger von Schafer Marius, der von Rechthalten weggezogen ist.

Vize-Kommandant bleibt wie bisher Roland Biemann.

GA Flexicard online Bestellung

Ab 2010 wird es möglich sein, auch in Rechthalten die GA über das Internet www.rechthalten.ch zu bestellen.

Über www.tageskarte-gemeinde.ch kann man übrigens alle Gemeinden sehen, die ihre GA online anbieten.

Liegenschaft Burg

Die Gemeinde ist bemüht, dass im Dorf auch in Zukunft Einkaufsmöglichkeiten bestehen. Deshalb werden in ca. 3 bis 5 Jahren Betreiber gesucht.

Die Gemeinde steht in Kontakt mit den Käufern und dem Architektenteam.

Der Ammann kann dazu folgende Details bekannt geben (wurden so abgesprochen):

- Die Rappo Hoch- und Tiefbau AG, Alterswil hat Mitte November 2009 mit Frau und Herrn Petra und Daniel Zbinden, einen Kaufvertrag mit Bedingungen zum Erwerb von Art. 147, „Burg“ im Dorf Rechthalten, unterzeichnet.
- Baeriswyl Beat Architekten AG ist mit der Planung, die Plan Bau Generalunternehmung AG in Alterswil mit der Realisierung der künftigen Überbauung beauftragt.
- Die Detailplanung wird mit der Erteilung der Baubewilligung des Zweifamilienhauses der Familie Zbinden in der Tächmatt beginnen (Bewilligungsverfahren läuft).
- Mögliche Interessenten von Miet- / Eigentumswohnungen oder Geschäftsräumen melden sich bei Rappo Hoch- und Tiefbau AG oder bei der Gemeinde Rechthalten.

Schweinegrippe

Gemeinderat Guido Biemann, Verantwortlicher für die Schulen, meldet, dass auch an unseren Schulen Massnahmen gegen die Schweinegrippe getroffen wurden, analog OS Plaffeien.

Kinder mussten während einigen Tagen der Schule fern bleiben. Zwei bestätigte Fälle konnten in unserer Schule festgestellt werden.

Post

Die Post hat sich bereit erklärt, unser Postbüro vorläufig im bisherigen Rahmen weiter zu betreiben. Sie wird nächstens auch vernetzt.

Herzlichen Dank an die Post.

Bevor der Ammann zu den Schlussworten kommt, gibt er den Anwesenden die Möglichkeit, sich zu Wort zu melden, was nicht beansprucht wird.

Dank allgemein

Der Ammann bedankt sich bei allen heute anwesenden Personen für das Vertrauen, das dem GR geschenkt wird.

Der Dank gebührt auch den Verwaltungs- und Werkhofangestellten inkl. Abwart.

Weiter bedankt sich der Ammann bei den Finanzkommissionsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit, sowie den Ratskollegen für ihren Einsatz und angenehme Zusammenarbeit.

Gemeinderat Guido Bielmann seinerseits bedankt sich ebenfalls beim Ammann für seinen unermüdlichen, grossen Einsatz, den er durchs ganze Jahr hindurch leistet.

Um 21.40 Uhr schliesst der Ammann die Versammlung mit dem besten Dank auch an das Wirtepaar für die spendierte Suppe.

Der Schreiber:

Der Ammann:

Walter Schafer

Marcel Kolly